

**Achtung! Bitte beachten Sie die Sperrfrist: 20. Mai 09, 14.00 Uhr!
Es gilt das gesprochene Wort**

PRESSEINFORMATION

zum Wirtschaftstag Mitteldeutschland 2009

Podium II: „Bildung, Forschung, Innovation – Aufstiegschancen für alle“

**Dr. Detlev Thormeyer, Geschäftsführender Gesellschafter , WGP Werkzeugbau GmbH sowie
Vorsitzender der Landesfachkommission Kultur, Bildung und Medien**

**Grundlegende Veränderungen im Bildungssektor als Bedingung und Motor für
Innovationen in Mitteldeutschland – Mehr Vielfalt, Autonomie und Wettbewerb
eingefordert**

Das deutsche Bildungssystem muss mit mehr Vielfalt, Autonomie und Wettbewerb ausgestattet werden und bürokratische Hürden bei der Entwicklung privater Bildungsformen in Aus- und Weiterbildung unbedingt abgebaut werden, forderte der geschäftsführende Gesellschafter der WGP Werkzeugbau GmbH, Dr. Detlev Thormeyer, auf dem „Wirtschaftstag Mitteldeutschland 2009“, zu dem der Wirtschaftsrat der CDU am Mittwoch nach Erfurt eingeladen hatte. Mit dieser Veranstaltung, bei der zahlreiche hochkarätige Vertreter aus Wirtschaft und Politik über verschiedene aktuelle Themen diskutierten, wollen die drei mitteldeutschen Landesverbände des Wirtschaftsrates einen kraftvollen Impuls für die Stärkung der sozialen Marktwirtschaft geben.

Im Bereich von Bildung und Forschung wird sich nach Einschätzung des Bildungsexperten - der zugleich Vorsitzender der Landesfachkommission Kultur, Bildung und Medien des Wirtschaftsrates in Sachsen-Anhalt ist - in den kommenden Jahren vieles so stark verändern, dass zahlreiche, als gesichert geltende Thesen dann in Frage gestellt werden müssen. Allein die Verringerung der Bevölkerung Ostdeutschlands in den kommenden zehn Jahren um weitere 15 Prozent und die Halbierung der Abiturientenzahlen in Sachsen-Anhalt bis 2014 hat nach Darstellung Thormeyers dramatische Konsequenzen. Deshalb sollte seiner Meinung nach künftig alles daran gesetzt werden, um Abiturienten für das Studium und möglichst auch anschließend in der Region zu halten. „Außerdem müssen wir uns um jeden Realschüler bemühen und auch für Hauptschüler müssen neue Perspektiven geschaffen werden, etwa in Form von Teilfacharbeitern“, mahnte der Bildungsfachmann an, der selbst als ausgebildeter Lehrer einerseits und Manager in verschiedenen Unternehmen andererseits mit beiden Seiten der Bildungsproblematik bestens vertraut ist. „Doch darauf sind bisher weder Kammern und Berufsschulen noch andere Bildungseinrichtungen wirklich vorbereitet“, gab er zu bedenken.

Um die dringend notwendige Steigerung der Bildungsqualität finanziell absichern zu können, sprach sich der Kommissionsvorsitzende dafür aus, dass die Länder mindestens drei Prozent ihres BIP für das Thema Bildung, Forschung und Entwicklung bereitstellen sollten. Außerdem schlägt er vor, Mittel, die aufgrund der demografischen Entwicklung frei werden, unbedingt im Bildungshaushalt zu belassen.

Kontakt:

Wirtschaftsrat der CDU e. V. – Landesverband Thüringen
Dr. Horst Gerhardt, Landesgeschäftsführer
Juri-Gagarin-Ring 152, D-99084 Erfurt
Telefon 03 61 - 5 66 14 88, Fax 03 61 - 5 66 14 90
lv-thueringen@wirtschaftsrat.de